

Schwalbacher Zeitung



51. JAHRGANG NR. 6 7. FEBRUAR 2024 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

Termine

- Mittwoch, 7. Februar:** Treffpunkt Lesetreppe mit „Die anderen sind doof“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.
- Mittwoch, 7. Februar:** Seniorenfasenacht um 16.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.
- Donnerstag, 8. Februar:** Tanzen mit Senioreninnen und Senioren um 14.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirchengemeinde.
- Donnerstag, 8. Februar:** Kinder-Fassenacht um 15.31 Uhr im katholischen Gemeindehaus in der Taunusstraße 13.
- Donnerstag, 8. Februar:** Bürgerfragestunde an die Stadtverordnetenversammlung um 19.15 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.
- Donnerstag, 8. Februar:** Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 19.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.
- Freitag, 9. Februar:** Freitags-treff von 15 bis 17 Uhr im Tagessraum der Seniorenwohnanlage am Marktplatz 46.
- Freitag, 9. Februar:** Zweite Sitzung der katholischen Pfarrfasnacht um 19.11 Uhr im Gemeindehaus in der Taunusstraße 13.
- Freitag, 9. Februar:** Wohnzimmerkonzert mit dem Folk-Pop Duo „Genna & Jesse“ um 18 Uhr bei „Cowhide House Concerts“.
- Freitag, 9. Februar:** Damen-sitzung des „TCC Pinguine“ um 20.11 Uhr im Bürgerhaus.
- Rosenmontag, 12. Februar:** Kinderfasching des „TCC Pinguine“ um 15 Uhr im Bürgerhaus.
- Mittwoch, 14. Februar:** Treffpunkt Lesetreppe mit „Der Eisbär“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.



Mitglieder geehrt. Bei ihrem Neujahrsempfang ehrte die Turngemeinde (TG) Schwalbach Ende Januar zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue. Außerdem zog Vorsitzender Kurt Kreyling (5.v.l.) Bilanz über das Jahr 2023. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 5. Foto: Grossmann

Regionalverband: Schwalbach soll einen eigenen Abzweig zum Radschnellweg FRM4 bekommen

Machbarkeitsstudie liegt vor

Im Westen Frankfurts ist ein wichtiger Teil für das regionale Radwegenetz in Planung: Die erarbeitete Vorzugstrasse der Radschnellverbindung FRM4 beginnt in Eschborn und ein eigener Trassenarm verläuft direkt nach Alt-Schwalbach.

Laut der aktuellen Machbarkeitsstudie startet die Vorzugstrasse des Radschnellwegs in der Stuttgarter Straße am S-Bahnhof Eschborn-Süd. Nach der Düsseldorfer Straße „gabelt“ sie sich in zwei Strecken auf. Der nördliche Teil führt ent-

lang der Stadt Eschborn Richtung Schwalbach und endet in der Hauptstraße am heutigen Feuerwehrhaus.

Ein zweiter, südlicher Trassenabschnitt verläuft Richtung Westen entlang der zukünftigen Regionaltangente West (RTW) Richtung Sulzbach und endet in Bad Soden in der Nähe des Bahnhofs. Anfangs waren nur Streckenvarianten im Gespräch, die alle vier Kommunen in einer Linie verbinden sollten, sie aber nur eingeschränkt erschlossen hätten. Im Laufe des Prozesses um die Machbarkeitsstudie

entpuppte sich die „Aufgabelung“ als praktikablere Lösung. In Eschborn soll der FRM4 an die zukünftige Radschnellverbindung FRM5 anschließen, die Radlerinnen und Radler bis nach Frankfurt bringen wird. Somit kann man nach Fertigstellung von Schwalbach aus über Radschnellwege bis in die Frankfurter Innenstadt gelangen.

Mit einer Gesamtlänge von 10,4 Kilometern wird der FRM4 hessenweit einer der kürzesten Radschnellwege sein. Die Baukosten für das Projekt sind mit zirka 8,2 Millionen Euro veranschlagt. Fortsetzung auf Seite 3

Bürgerbüro und Bücherei

Geänderte Öffnungszeiten

Am Fastnachtsdienstag, 13. Februar, schließt das Bürgerbüro bereits um 12 Uhr.

Auch die Stadtbücherei bleibt an diesem Nachmittag geschlossen. Am Aschermittwoch haben beide städtischen Einrichtungen wieder zu üblichen Zeiten geöffnet. red

Vorfall in der Schulstraße

Fensterscheibe eingeschlagen

In der Schulstraße haben unbekannte Täter am Dienstagabend vergangener Woche das Fenster eines Einfamilienhauses zerstört.

Um 18.57 Uhr nahm der Bewohner des Wohnhauses einen lauten Schlag wahr und stellte daraufhin die beschädigte Fensterscheibe fest. Diese war von Unbekannten mit einem Küchengerät eingeworfen worden, wobei ein Schaden in Höhe von etwa 1.000 Euro entstand. Hinweise nimmt die Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 06196/2073-0 entgegen. pol

Barankauf Pkw und Busse in jedem Zustand. Sichere Abwicklung. Tel. 069/20793977 o. 0157/7210724

Achtung! Achtung!

Sammler kauft Pelze, Nerze aller Art, Porzellan, Bleikristall, Krüge, Schallplatten, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Ferngläser, Bernstein, Zinn, Modeschmuck, Gardinen, Puppen, Perücken, Uhren, Münzen, Silber aller Art, Eisenbahnen, Orden, Militärsachen, Teppiche, Möbel, Kleidung, Leder- und Krokotaschen, Briefmarken, Bücher, Alt-, Zahn- und Bruchgold, Goldschmuck, komplette Nachlässe, auch Wohnungsaufösungen.

100% seriös. Kostenlose Wertschätzung und Beratung. Zahle bar und vor Ort. Täglich von 7 bis 21 Uhr (auch am Wochenende)

Tel. 069/25718443

Interessengemeinschaft Fernwärme Schwalbach am Taunus

Fernwärme

Ermittlung des Anschlusswertes Näheres auf Seite 3

Frau Mensen kauft

Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder- und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelins, Messing, Teppiche, Orden, Ferngläser, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen.

Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung, 100 % seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort, Mo.-So. von 8-21 Uhr

☎ 0 61 96 / 40 26 889

Ott Haustechnik

Meisterbetrieb für Sanitär und Heizung

Inhaber: Matthias Ott - Niederhöchstädter Pfad 9 - 65824 Schwalbach

☎ Telefon (0 61 96) 8 51 55 • Heizungsanlagen
☎ Telefax (0 61 96) 8 67 18 • Sanitär Anlagen, Bäder
E-mail: Ott.Haustechnik@t-online.de • Solar-Anlagen

Ruhiger schlafen!

Mit dem Funkalarmsystem Protexial io

- Zuverlässiges Sicherheitspaket mit Sirenen, Sensoren und Überwachungskamera
- Alarmwarnung per SMS
- Funkübertragung mit Rückmeldung
- Anbindung an die Haustechnik

Alfred Müller

Alfred Müller GmbH & Co. KG
Taunusstraße 7 - 65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 - 14 83

somfy.de

HOME MOTION by somfy.

Vererben Sie richtig!

Warum ist das Berliner Testament meist falsch? Wie werde ich daheim alt? Wie geht mein Erbe nach den Kindern auf die Enkel über? Wie vermeide ich Erbschaftsteuer, Pflichtteil und Erbsreit? Welche Chancen und Risiken gibt es beim Schenken und Vererben?

Richtig schenken und klug vererben

Kostenloser Vortrag von Fachanwalt für Erbrecht Batzner, ohne Anmeldung, Dauer 1 Stunde

Di. 20. Febr. - 11.00 h Wiesbaden, Kurhaus, Kurhausplatz 1
Mi. 21. Febr. - 11.00 h Bad Homburg, Kurhaus, Luisenstr. 58
Mi. 21. Febr. - 14.00 h Liederbach a. T., Liederbachhalle, Wachenheimer Str. 62

Hauptkanzlei Saalheim, Nieder-Saaleimer-Straße 49, Tel.: 06732-93 48 01, www.anwalt-batzner.de

Wolfram Batzner



Schreibwaren

Anslan

Schulbedarf, Tabakwaren, Zeitschriften, Uhrenbatterie-Wechsel
Marktplatz 21, Telefon 0 61 96 / 5 61 33 69

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage.



Mittwoch
Regen



Donnerstag
Regen



Freitag
Regen



Samstag
heiter-wolkig



Sonntag
Regen



Ihre Werbung in der Schwalbacher Zeitung

Wir informieren Sie gerne:
06196 / 84 80 80

**Kath. Pfarrei Heilig Geist am Taurus**

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 5610200



Mi	07.02.	M	18.00 Uhr	Werktagmesse
Do	08.02.	P	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet im Gemeindesaal
			09.00 Uhr	Wortgottesdienst im Gemeindesaal
So	11.02.	P	09.30 Uhr	Sonntagsmesse
Mi	14.02.	M	18.00 Uhr	Werktagmesse

Termine:

Mittwochs	09.30 Uhr	Eltern-Kind-Kreis
	19.00 Uhr	Kirchenchorprobe
Donnerstags	16.30 Uhr	Jugend Musikgruppe

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 06196/7745021, Mail: a.brueckmann@heilig-geist-am-taurus.de;
Zentrales Pfarrbüro Heilig Geist am Taurus Tel. 06196/774500, Mail: pfarrbuero@heilig-geist-am-taurus.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Homepage: www.heilig-geist-am-taurus.de

**Evangelische Limesgemeinde**

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do.	08.02.	14.00 Uhr	Senioren-gymnastik (Gertrud Witt)
So.	11.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigtreihe „Herzenthemen“ mit Kanzeltausch (Pfarrer der Ev. Andreaskirche Karsten Böhm)
Mo.	12.02.	10.00 Uhr	Internationale Begegnungsoase für Eltern u. Kinder 0-18 Monate
Di.	13.02.	19.30 Uhr	Ev. Chor Schwalbach (Gretha Park)
Mi.	14.02.	15.00 Uhr	Senioren-Singkreis (Gretha Park)

Pfarrer Sam Lee
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 Email: limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de

**Evangelische Friedenskirchengemeinde**

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

So	11.02.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Christine Lungershausen aus der ev. Kirchengemeinde Eschborn In der Gottesdienstreihe „Herzenthemen“ im Projekt des „Kanzeltausch“
Mi	14.02.	15.00	Seniorenrunde

Vorankündigung:

So	18.02.	11.00	Gemeindeversammlung
----	--------	-------	---------------------

Pfarrerinnen Birgit Reyher, Email: birgit.reyher@ekhn.de, Tel.: 06196/1006
Büro: Petra Schettl, Email: friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de, Tel. 06196/1006
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr
Homepage: www.friedenskirche-schwalbach.de

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach**

TELEFON 8884 46 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So 11.02.2024	Gottesdienst der Christusgemeinde (siehe Christusgemeinde)
---------------	---

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

Do 08.02.	19:30 Uhr	Bibellesen im Atrium
So 11.02.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Christopher Rühl

Alle Veranstaltungen finden im Atrium, 1. Stock, Westring 3 statt.
www.christusgemeinde-schwalbach.de
Tel. 06196-9699520

Neuapostolische Kirche Schwalbach

PFINGSTBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	20:00 Uhr
Gottesdienst Sonntag	10:00 Uhr

Jeder ist herzlich willkommen!

Mehr Informationen finden Sie auch
im Internet unter www.nak-schwalbach.de



Dr. Martin Fedler-Raupp (links) ist am Freitag von der Synode des Evangelischen Dekanats Kronberg nahezu einstimmig als Dekan für eine weitere Amtszeit wiedergewählt worden. Propst Oliver Albrecht (Mitte) und Präses Dr. Volkmars Oberklus gratulierten. Foto: Ev. Dekanat

Synode des Evang. Dekanats tagte in Diedenbergen – Bestätigung für Martin Fedler-Raupp

Dekan bis 2028 wieder gewählt

● **Dr. Martin Fedler-Raupp ist Mitte Januar von der Synode des Evangelischen Dekanats Kronberg, zu dem auch Schwalbach gehört, mit großer Mehrheit als Dekan für eine weitere Amtszeit wiedergewählt worden. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war der Haushalt für das Jahr 2024, den die Synode in Höhe von 3,9 Millionen Euro beschloss.**

Die Synode wählte ihn mit 53 von 54 Stimmen für seine dritte Amtsperiode als Dekan, die bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2028 gehen wird. Seit 2013 ist Martin Fedler-Raupp in diesem Amt Dienstvorsitzender für die Pfarrinnen und Pfarrer im Dekanat und leitet zusammen

mit dem ehrenamtlichen Präses die Geschäfte.

Präses Volkmars Oberklus teilte bei der Synode im Rahmen seines Berichtes über das vergangene Jahr aktuelle Gedanken und Fragestellungen zum Prozess „ekhn2030“. Dabei gehe es um die Zukunft, um die Entwicklung der Kirche, um die Aufgaben des Dekanats und der Nachbarschaftsräume.

Wichtig sei es dem Dekanatsynodalvorstand, für alle Menschen da zu sein, sie zu unterstützen und zu begleiten. Neue Wege zu ermöglichen. Aber auch Kirche und Gesellschaft in der Region zu gestalten. „Ein Leitbild der Zukunft, der Nachbarschaftsräume und ihrer Aufgaben sollten Bezugs- und Reflexionspunkt für das Tätig-

werden sein“, meinte der Präses weiter. „Ich denke, wir müssen viel transformieren und nicht nur optimieren. Eine Transformation anzugehen, die zukünftige Ziele mit neuen Wegen beschreibt, ist wahrscheinlich gewinnbringender zu vermitteln, als nur sparen und optimieren“, ergänzte er.

Die Synode des Dekanats Kronberg tagt zweimal im Jahr an wechselnden Orten – das nächste Mal am 6. September in Sulzbach. Die 30 Kirchengemeinden des Dekanats entsenden 70 Vertreterinnen und Vertreter in das regionale Kirchenparlament. Ein Drittel der Delegierten sind Pfarrinnen und Pfarrer, zwei Drittel gewählte Nichttheologen aus den Kirchenvorständen. red

Leserbrief

Zum Artikel „Vorschläge für neue Straßennamen“ in der Ausgabe vom 31. Januar erreichte die Redaktion nachfolgender Leserbrief. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung) an info@schwalbacher-zeitung.de.

„Margot-Frank-Weg wäre gut“

Bei den Straßennamen-Streichungen wurde zumindest versucht, die Bürger mitzunehmen, von daher verstehe ich nicht, dass nur die Grünen bereit sind, die Bürger in die neuen Namensfindungen einzubeziehen. Es liegt nahe, den Rudolf-Dietz-Weg nach einem Opfer des Nationalsozialismus zu benennen. Da fällt einem sofort Anne Frank ein. Nun gibt es schon erfreulich zahlreiche Benennungen nach ihr, zum Beispiel den Anne-Frank-Weg in Flörsheim, Anne-Frank-Schul-

len in Kelkheim, Raunheim, Offenbach, die Bildungsstätte in Frankfurt. Anne Frank ist durch ihr bewegendes Tagebuch weltbekannt, viele andere sind weitgehend unbekannt geblieben.

Da denke ich zuerst an ihre Schwester Margot, die mit ihrer ruhigen Art im Schatten von Anne stand, aber den gleichen Leidensweg wie sie hatte. Ihre Einberufung zum Arbeitsdienst nach Deutschland war 1942 der Auslöser, dass die Familie Frank eher als geplant in Amsterdam untertauchen musste, und ihr

Leben endete wie das ihrer Schwester im KZ Bergen-Belsen. Ich schlage vor, die Schwalbacher Straßennamen durch einen Margot-Frank-Weg zu bereichern, als Beispiel für die unzähligen jüdischen Opfer, über die man nicht viel weiß. Und indirekt wäre es doch eine Ehrung für Anne Frank, denn nur durch sie wissen wir wenigstens etwas über Margot Frank. Und Schwalbach hätte wohl den einzigen Margot-Frank-Weg in Deutschland.

Gerhard Borsdorf, Schwalbach

Allround-Kraft

in Teilzeit (80 Std./Monat) ab sofort für Hotel in Sulzbach (Ts.) gesucht für

- Rezeptions-Tätigkeiten
- Frühstück-Service

Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift erforderlich. Eine kaufmännische Ausbildung, Hotel-Erfahrung und Englischkenntnisse sind wünschenswert.

Landhotel
Sulzbacher Hof
Telefon 0176 / 31 60 40 73
sulzbacherhof1@gmail.com

Begeisternde Raumgestaltung!

Maler, Trockenbau & Bodenlegen – alles aus einer Hand. Kontaktieren Sie uns für Ihr unverbindliches Angebot:

☎ 0160 830 73 78



ANKAUF! PKWs - Geländewagen aller Fabrikate, auch mit Mängeln oder hohem Kilometerstand. Gerne alles anbieten. Tel. 0176/2205 1453

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

**Fairtrade-Artikel bestellen**

Große Auswahl an Kaffee, Tee, Rohrzucker, Schokolade, Nüssen, Kunsthandwerk, Kerzen und vieles mehr. Rufen Sie mich einfach an! Ich zeige Ihnen gerne eine kleine Auswahl und liefere zu Ihnen nach Hause.

Connie Borsdorf, ☎ 06196 / 82044



Schwalbacher Spitzen

Auf einem guten Weg



Da hätte sich der Regionalverband die aufwändige Umfrage zum geplanten Rad-Schnellweg FRM4 von Bad Soden nach Eschborn auch sparen können. Denn die jetzt vorgelegte Machbarkeitsstudie folgt weder dem bei der Umfrage favorisierten Verlauf, noch einer der anderen vor einem Jahr vorgestellten Varianten.

Das Gute aber ist: Die Verkehrsforscher haben die beste Route gefunden. Denn mit dem Trick, den FRM4 aufzuspalten

und Schwalbach gesondert an das Netz der Radschnellwege anzubinden, ist es nun möglich auch nach Sulzbach und Bad Soden auf der optimalen Route zu radeln. Der Regionalverband hat beeindruckende Zahlen vorgelegt, wie viele Radfahrerinnen und Radfahrer die neuen Verbindungen voraussichtlich nutzen werden. Jetzt sind Schwalbach, Sulzbach, Bad Soden und Eschborn gefragt, möglichst schnell gemeinsam zu handeln, damit der FRM4 kein ewiges Projekt wird, sondern schon in wenigen Jahren zur Verfügung steht.

Mathias Schlosser

Fortsetzung von Seite 1

Machbarkeitsstudie liegt vor

... Rouven Kötter (SPD), Erster Beigeordneter und Mobilitätsdezernent des Regionalverbandes, sagte zur Machbarkeitsstudie: „Der FRM4 ist zwar die kürzeste der geplanten Radschnellverbindungen in Hessen, doch er ist ein wichtiger Bestandteil unseres Netzwerkes von Radschnellwegen, das nun immer mehr Gestalt annimmt. Ich freue mich, dass wir zusammen mit den beteiligten Kommunen und weiteren Partnern die Machbarkeitsstudie jetzt fertigstellen konnten. Das ist ein wichtiger Meilenstein.“

Der Verlauf der Trasse wurde im Rahmen der Studie gemeinsam mit Schwalbach, Sulzbach, Eschborn und Bad Soden abgestimmt. Was die Umsetzung erleichtert: Die Vorzugsstrasse verläuft überwiegend auf bestehenden Verkehrswegen. Eine Neutrassierung ist daher in den meisten Fällen nicht nötig.

Laut Machbarkeitsstudie können im Ein-Kilometer-Umgebungsradius des FRM4 rund 28.000 sozialversicherungssteuerpflichtige Pendlerinnen und Pendler erreicht werden. In den angeschlossenen Kom-

munen wohnen über 70.000 Personen, es gibt zirka 50.000 Arbeitsplätze sowie zahlreiche Schul- und Ausbildungsplätze. Es wird prognostiziert, dass durch den Bau des FRM4 täglich 2.400 Personen auf das Rad umsteigen werden. Damit können jährlich 3,8 Millionen Pkw-Kilometer und zirka 600 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr eingespart werden.

Im nächsten Schritt sind wieder die beteiligten Kommunen am Zug. Sie stimmen sich über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie ab und fassen dazu die entsprechenden Grundsatzbeschlüsse, wie das Projekt weiterlaufen soll. Von der Planung bis zur Umsetzung eines Radschnellwegs kann es fünf bis zehn Jahre dauern. Dabei begleitet und koordiniert der Regionalverband den gesamten Prozess federführend.

„Mit dem FRM4 kann eine Erhöhung des Fahrradanteils an der Pendlermobilität erreicht werden, die wiederum einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität darstellt“, erklärte Bürgermeister Alexander Immisch.

red

Zwölfjähriger Junge muss nach einem Unfall auf der Sodener Straße ins Krankenhaus

Autofahrerin übersieht Mountainbikefahrer

● Ein Zwölfjähriger ist am Freitagmorgen in der Sodener Straße von einer Autofahrerin übersehen worden.

Der Junge stürzte und musste mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht werden. Der Unfallaufnahme

nach befuhr der Zwölfjährige um 10.30 Uhr die Sodener Straße aus Richtung Limespange. Zeitgleich befuhr eine 57-jährige Peugeot-Fahrerin die Sodener Straße in derselben Richtung und bog nach rechts in eine Grundstückseinfahrt ein. Dabei übersah sie das Kind,

welches dem Auto nicht mehr ausweichen konnte und mit der rechten Seite des Fahrzeuges kollidierte. Der Junge zog sich Verletzungen zu, die einen Krankenhausaufenthalt erforderlich machten. An dem Peugeot entstand ein Schaden in Höhe von etwa 1.000 Euro. pol

— Anzeigensondervöffentlichung —

Interessengemeinschaft Fernwärme: Die kalten Tage nutzen zur Bestimmung des Anschlusswerts

Die Grundpreise sind zu hoch

● Der Arbeitspreis für die gelieferte Fernwärme war im gerade abgerechneten Jahr 2022 viel zu hoch. Das ist aktuell der Hauptgrund für den vielfachen Protest der Fernwärmekunden, für die Sammelklage der Verbraucherzentrale und für das erneute Kartellverfahren gegen E.on.

Bei den meisten Kunden mit geringerem, also unterdurchschnittlichem Wärmeverbrauch ist aber auch der Grundpreis zu hoch angesetzt. Nach der offiziellen Preistabelle rechnet E.on in Schwalbach bei privatem Wohnraum immer einen einheitlichen hohen Grundpreis pro Quadratmeter ab. Wer also in Wärmedämmung investiert hat oder wer besonders sparsam heizt, der bezahlt für die gelieferte Fernwärme insgesamt einen höheren Preis. Das ist ein Hohn auf alle Bemühungen um sparsamen Energieverbrauch. Eine solche Abrechnungspraxis wird deshalb mittlerweile von kaum einem anderen Versor-

gungsunternehmen noch angewendet, sie widerspricht ja auch eindeutig der gesetzlichen Regelung.

Nach § 3 Fernwärmeverordnung haben Fernwärmekunden einen Anspruch auf „Leistungsanpassung“, also darauf, dass der Grundpreis dem Wärmebedarf angepasst wird. Als Faustregel gilt ganz allgemein, dass sich zum Beispiel durch zeitgemäße Wärmedämmung eines typischen Reihenhauses der Wärmebedarf um die Hälfte reduzieren lässt, dementsprechend auch nur ein um die Hälfte reduzierter Grundpreis berechnet werden sollte.

Die für den Heizwerkbetreiber einträgliche Abrechnungspraxis führt dazu, dass sich sparsames Heizen und Investitionen in Wärmedämmung nur in geringerem Maße auszahlen und sie ist auch noch erkennbar ungerecht: Gewerbliche Unternehmen und die Stadt dürfen differenziert, „nach Anschlusswert“ abrechnen, nur für Wohnraum sieht die derzeitige Preisüber-

sicht der E.on und der Süwag eine solche Differenzierung ausdrücklich nicht vor. Man muss die niedrigere Anschlussleistung ausdrücklich einfordern.

Im Grunde geht es darum, welche Heizleistung an kalten Tagen überhaupt benötigt wird. Wem die einfachen Umrechnungsformeln hierzu nicht ausreichen, wer es genauer wissen will, der kann die sicherlich auch noch im Februar anstehenden kalten Tage zur exakten Bestimmung des richtigen Anschlusswertes nutzen.

Also: Den Wetterbericht aufmerksam verfolgen, an drei aufeinanderfolgenden kalten Tagen (über insgesamt 72 Stunden) die Tages- und Nachttemperaturen notieren und im Heizungskeller erst einmal die verbrauchte Fernwärme in kWh ermitteln.

Das ist dann schon der Grundlage für die exakte Bestimmung der Anschlussleistung. Weitere Hinweise hierzu gibt es in den Info-Veranstaltungen der IG Fernwärme am 20. und 27. Februar.

pr

Kleinanzeigen

Kaufe alte Elektronenröhren
Valvo, Telefunken usw., A-Z Type, alte Röhren-Technik allgemein, Studio-Mikrofone, Verstärker, Funk- und alte Messgeräte, Tel. 0175/1040010

3,5 Zi.-Wohnung in Eschborn, 79 qm, Küche, Bad, Balkon, EUR 640,- Miete zzgl. Umlagen und Kaution, zu vermieten ab 1.5.24. Zuschriften bitte unter Chiffre Nr. 240601 an die Schwalbacher Zeitung, Niederländer Str. 5, 65824 Schwalbach

Schwalbacher Zeitung verschenkt gut erhaltene, gebrauchte Aktenordner an Selbstabholer. Tel. 06196/848080

Sie möchten eine private Kleinanzeige aufgeben?
Rufen Sie uns an unter Tel. 06196 / 848080 oder senden Sie eine E-Mail an anzeigen@schwalbacher-zeitung.de

Musikschule Taunus

Am Klavier „schnuppern“

● Spielerisch erste Erfahrungen mit dem Klavier machen, das ermöglicht die „Klavierschnupperkiste“ der Musikschule Taunus.

Der neue Kurs für Sechs- bis Achtjährige unter der Leitung von Tatjana Benn beginnt am 6. März, immer mittwochs von 15.15 Uhr bis 16 Uhr in Niederhöchststadt. Die Kinder erkunden das Klavier und entwickeln nebenbei ein Gefühl für Takt, Rhythmus und Metrum. Anschließend können die erworbenen Fähigkeiten in kleineren Gruppen oder im Einzelunterricht erweitert werden. Die monatliche Rate für den Kurs, der am 10. Juli endet, beträgt 35,50 Euro. Auf Antrag ist in bestimmten Fällen eine Gebührenermäßigung möglich. Anmeldungen werden unter anmeldung.musikschule-taunus.de entgegen genommen.

red



Ein Kran hob das alte Blockheizkraftwerk aus dem Fernheizwerk heraus.

Foto: Süwag

Süwag installierte neues Blockkraftwerk im Fernheizwerk in der Adolf-Damaschke-Straße

„Niemand musste frieren“

● Seit kurzem ist das neue Blockkraftwerk (BHKW) im Schwalbacher Fernheizwerk in Betrieb. „Nach einer Laufzeit unter Vollast von acht Jahren hatte das alte BHKW sein technisches Lebensende erreicht“, begründete Manuel Lewalter, Leiter Betrieb Objektlösungen und Fernwärme bei der Süwag Grüne Energien und Wasser, die Baumaßnahme.

Der Motor des neuen BHKW wurde ab Dezember in meh-

rerer Teilen geliefert und mit einem mobilen Kran am Heizwerk abgesetzt. Dort setzte die Süwag die Anlage zusammen. Über fernsteuerbare Rollen navigierte sie sie im Anschluss an ihren endgültigen Platz.

Das neue BHKW hat eine elektrische Leistung von 1.999 Kilowatt und eine thermische Leistung von 1.993 Kilowatt. Betrieben wird es mit Erdgas.

Ein zweites BHKW im Fernheizwerk betreibt die Süwag mit Biomethan. Gemeinsam decken sie die komplette

Grundlast der Wärme für Heizung und Warmwasser in der Limesstadt ab.

Für die Erzeugungsspitzen beispielsweise im Winter stehen zusätzlich vier Heizkessel bereit. Manuel Lewalter erklärte: „Die gesamte Heizanlage ist redundant aufgestellt: Fällt ein Teil aus, können die anderen die Wärmeversorgung aufrechterhalten. Dadurch musste auch niemand frieren, während das alte BHKW in den vergangenen Wochen ausgebaut war.“

red

www.
schwalbacher-
zeitung.de

Die
Schwalbacher
Zeitung

für jeden Tag





Telefonservice

A

Augenoptik

Optik Knauer e.K.
Brillen und Kontaktlinsen
Bad Soden, Clausstraße 25
Tel. 06196 / 2 67 30
www.optik-knauer.de

Auto-Gutachten

Ing.-Büro Wünschner
Geprüfte Kfz.-Sachverständige
Schaden-Gutachten,
Unfall-Rekonstruktion
Adolf-Damaschke-Straße 19
Tel. 1605
Mobil 0177 / 2 14 84 96

Sach-Verständigen-Stelle
für Kfz.-Gutachten
Technik und Controlling GmbH
Sossenheim, Westerbachstraße 134
Tel. 069 / 60 60 86-0
kontakt@svs-gutachten.de

Autohäuser

Autohaus Schwalbach GmbH
Mitsubishi-Vertragshändler
Mazda-Service
Neu und Gebrauchtwagen
Tel. 3001
Fax 06196 / 88 17 42 0
www.autohaus-schwalbach.de

Autohaus Ziplinski GmbH
Renault-Vertragshändler
Neu- und Gebrauchtwagen, Karosserie-
arbeiten, Lack- und Glasschäden
Hardtbergstraße 37a
Tel. 1054
Renaultziplinski@aol.com

KFZ-Technik Autohaus Schulz

Die Markenwerkstatt auch für Ihr Auto!
65824 Schwalbach,
Sulzbacher Straße 43
Tel. 8 52 70

Auto-Unfallhilfe

Eggenweiler GmbH
Karosserie- und Lackreparatur, Autoglas,
Klimaanlage-Füllstation, Mietwagen
Am Flachsacker 1
Tel. 3121
www.eggenweiler.de
info@eggenweiler.de

Änderungsschneiderei

C. Yanboludan
Meisterbetrieb
Reparaturen Damen- und Herrengarderobe,
auch für große Betriebe, Hotels, Kranken-
häuser und Pflegeheime
Marktplatz 9
Tel. 9 53 95 66

B

Buchhaltung

Klewe Verwaltung und Beratung
Finanz- und Lohnbuchhaltung,
Datenerfassung, Büro-Organisation
Tel. 06196/50 36 40
Fax 50 36 42
www.klewe.com

C

Computer

Complete GmbH
Beratung, PC-Installation, Virenbeseti-
gung, IT-Dienstleistungen, PC-Hilfe für
Senioren
Tel. 069 / 34 81 24 45
info@complete-gmbh.com
www.complete-gmbh.com

IT-Service Ingo Baumann
Beratung, Verkauf, Dienstleistungen,
Netzwerke, Interne Schulung
Friedrich-Ebert-Straße 88
Tel. 0173 / 30 71 397
Ingobaumann@ingobaumann.de
www.ingobaumann.de

D

Dachdecker

FS Bedachungen GmbH
Dachdeckerarbeiten aller Art
Altkönigsstraße 1a,
Tel. 06196 / 52 48 933
dachbau-schrader@t-online.de

E

Elektroinstallationen

Elektro-Albat
Planung und Elektroanlagenbau, Kunden-
dienst und Elektrogeräte, Kabelfernsehen,
Satellitenanlagen - Bahnstraße 8
Tel. 8 51 02

Elektro-Kollmann
Anlagenbau, Reparaturen, Antennenbau,
Elektrogeräte
Tel. 13 74

Karsten Schmigel Elektrotechnik
EIB-Bussysteme, Antennenbau, Elektro-
reparaturen, 24h-Service
Tel. 88 82 27

Energieberatung

eta-Plus Energieberatung
Energet. Altbauenergieberatung, Energieaus-
weise, Baubegleitung, Schimmelanalyse
Tel. 06196 / 5 24 12 15
Fax 06196 / 5 24 12 13
info@eta-plus.de
www.eta-plus.de

Essen auf Rädern

Menüservice appetito AG
Im Auftrag von „Deutsches Rotes Kreuz -
Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH“
Tel. 0 61 92 / 20 77 30
Fax 05971 / 80 20 85 55

F

Fahrschulen

Fahrschule Stefan Meister
65824 Schwalbach/Ts., Schulstraße 1
Anmeldung: Di. u. Do. von 18-19 Uhr
Tel. 06196 / 36 44
oder 06196 / 7 11 33
www.fahrschule-meister.de

Farben & Tapeten

Farben Wandel
Farben, Malerartikel, Tapeten, Bodenbeläge
Am Flachsacker 30, 65824 Schwalbach
Tel. 06196 / 863 79
Fax 06196 / 33 33
Farben-Wandel@t-online.de

Fußpflege

Dolores Lopez
Mobile Fußpflege
Tel. 0151 / 56 3375 55
und 069 / 58 20 86

Silkes Kosmetikstübchen
und medizinische Fußpflege
- 25 Jahre zufriedene Kunden
Marktplatz 9, 65824 Schwalbach
Tel. 0173 / 4 30 21 12

G

Garten- & Landschaftsbau

Cheikh Gartenservice
Gartenpflege, Baumfällungen, Pflaster- und
Zaunarbeiten, Winterdienst, Gartengestaltung
Tel. 06196 / 5 24 11 75
mobil 0178 / 44 35 605
cheikh@hotmail.de

» Fortsetzung „Garten- und Landschaftsbau“

Gartenbau Uwe Scherer
Gartenpflege, Planung, Neuanlage,
Pflasterarbeiten
Tel. 06196 / 53 31 04
Fax 8 56 06

Glasereien

Glaserei Schneider & Gleiser GbR
Verglasungen, Fenster, Rollläden,
Duschkabine, Spiegel nach Maß
Gartenstraße 19
Tel. 06196 / 8 67 98
Fax 8 19 35
info@glaserei-sg.de

I

Immobilien

Adler Immobilien
Verkauf, Vermietung, Bewertung
Messer-Platz 1,
65812 Bad Soden
Tel. 06196 / 560 960
www.adler-immobilien.de

CAMIKO Immobilien u. Hausverwaltungen
65936 Frankfurt a. M.
Sossenheim Riedstraße 16b
Termine nach Vereinbarung
Tel. 0151 / 41 62 61 21
info@camiko-immo.de

Christoph Samitz Immobilien
Ihr Immobilienmakler
vor Ort
Tel. 06196 / 4 37 78
Fax 06196 / 4 37 30
www.csamakler.de

G&K Immobilienberatungs GmbH
Verkauf, Vermietung, Beratung
Hauptstraße 22,
65843 Sulzbach
Tel. 06196 / 76 77 49
info@guk-immo.de
www.immobilien-machen-freude.de

Haus & Grund Sossenheim
Umfassende Beratung rund um Ihre
Immobilie
Tel. 069 / 78 80 01 20
Fax 069 / 34 05 89 43
h.j.langer@t-online.de
www.hug-sossenheim.de

Manfred Kuhfuß
IVD - Vermietung - Verkauf - Verwaltung
Tel. 069 / 3 14 02 60
www.kuhfuss.de

Installationen/Isolierung

Kai-Uwe Abel
Meisterbetrieb - Heizungs-,
Gas- und Wasserinstallationen,
Solar- und Wasseraufbereitungsanlagen,
Wartung und Kundendienst
Tel. 06196 / 56 81 18
Fax 56 81 01
uweabel@aol.com

Anton Benedick
Meisterbetrieb - Heizung-, Sanitär-, Gas-
und Wasserinstallation, Kundendienst,
Wartung, Notdienst
Tel. 06196 / 8 28 55
Fax 8 45 64
www.benedick.de

» Fortsetzung „Installation/Isolierung“

bht Bäder & Haustechnik GmbH
Meisterbetrieb - Sanitär, Heizung,
Fliesen, Elektro mit Wartung, Reparatur
und Bäder komplett
Tel. 06196 / 56 86 31
Fax 56 86 30
www.bht-eschborn.de

Freund GmbH
Heizung, Sanitär, Spenglerei, Dachrinnen-
service - Schwalbach, Am Brater 1
Tel. 06196 / 7 66 60 10
Fax 06196 / 7 66 60 19

Ott-Haustechnik
Meisterbetrieb - Heizung, Solar, Sanitär,
komplette Bäder, Spenglerei, Kunden-
dienst, Notdienst, Wartung
Tel. 06196 / 8 51 55
Fax 06196 / 8 67 18
ott.haustechnik@t-online.de

K

Kanalreinigung

Kanal Fay
Rohrreinigungs-Service GmbH, 24-Stunden-
Service, Kanalsanierung, Gruben- und
Fettabscheidentleerung
Adolf-Damaschke-Straße 12, Schwalbach
Tel. 06196 / 8 89 70

Kosmetik- & Nagelstudios

Silkes Kosmetikstübchen
und medizinische Fußpflege
- 25 Jahre zufriedene Kunden
Marktplatz 9, 65824 Schwalbach
Tel. 0173 / 4 30 21 12

L

Logopädie/Sprachtherapie

Logopädische Praxis
Kerstin Schröter-Frey, Logopädin
Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm-
und Schluckstörungen,
Schulstraße 17
Tel. 06196 / 88 24 60
Fax 06196 / 88 24 62
logopaedie_schwalbach@t-online.de

Logopädische Privatpraxis
Veronika Pfitzenreiter, M.Sc., Logopädin
Tel. 0151 / 51 78 79 52
www.pfitzenreiter.com
veronika@pfitzenreiter.com

M

Maler & Tapezierer

Malermeister Thomas Scheel
Maler-/Lackier-/Tapezierarbeiten, kreative
Wandgestaltung, Fassadengestaltung,
Trockenbau-/Verputz-/Wärmedämmarbei-
ten, Fußbodenbeläge, Gerüstbau
Tel. 06196 / 2 02 43 38
Mobil 0177 / 3 11 77 02

Markisen

Markisen-Ostern
Friedrich-Stoltz-Straße 4a
Tel. 06196 / 8 13 10

Möbel

Möbel-Sachs GmbH
Wohnkonzepte zum Wohlfühlen,
Einrichtungs-Studio, Schreinermeister-
und Parkettlegemeisterbetrieb
Berliner Straße 29
Tel. 06196 / 8 60 31 + 32
Fax 8 60 37
info@moebel-sachs.de

Musikschulen

Jugendmusikschule 1976 e. V.
Schwalbach,
Marktplatz 9
Tel. 06196 / 8 24 70
www.jugendmusikschule1976.de

Musikschule Taunus
Öffentliche Musikschule im VDM,
Unterricht an der Geschwister-Scholl-Schule
Tel. 06173 / 6 61 10 + 64 00 34
www.musikschule-taunus.de
info@musikschule-taunus.de

P

Parkettverlegung

SI-Parkett Jurij Schwab
Fertig-Parkett, Massiv-Parkett,
Verlegung, Sanierung, Verkauf
65824 Schwalbach,
Rheinlandstraße 19
Tel. 06196 / 88 24 50
jurij-schwab@t-online.de

Pflegedienste

Mobiles Pflegeteam Schwalbach
Anela Jovanovic
Am Sulzbacher Pfad 1
Tel. 06196 / 88 34 599
Mobil 0172 / 10 30 194

Ökumenische Diakoniestation
Eschborn/Schwalbach
Essen auf Rädern, individuelle Hilfe,
Pflege, Beratung in Ihrem Zuhause
Tel. 06196 / 9 54 75-0

Sozialzentrum
Eschborn und Schwalbach
Familien-, Kranken-, Alten-, Tagespflege
24-Stunden-Pflege,
ambulante Pflege
Tel. 06196 / 76 76 040
und 06173 / 64 00 36

R

Raumausstattung

Raumausstattung Eisenbrandt
Polsterei, Gardinen, Bodenbeläge,
Sonnenschutz, Insektenschutz
Tel. 06196 / 4 26 18
Fax 06196 / 48 34 22

Rechtsanwälte

Eschborn Rechtsanwälte
Claudia Eschborn und Jochen Zehnter
65760 Eschborn,
Hauptstraße 332
Tel. 06173 / 93 98 760
www.eschborn-rechtsanwaelte.de

Kellersmann Rechtsanwälte
Fabian Kellersmann - Rechtsanwalt und
Notar, Egon Kellersmann - Rechtsanwalt,
Notar a. D.
Schulstraße 6
Tel. 06196 / 8 10 96
Fax 06196 / 36 42

Enrico Straka Rechtsanwalt
Tel. 06196 / 84 84 73
Mobil/WhatsApp/Signal 0170 / 9052368
E-Mail:
ra-straka@rechtsanwalt-straka.de
Web: www.rechtsanwalt-straka.de

Reisebüros

Reisebüro Kopp
Lufthansa City Center
Jede Reise, alle Airlines,
jeder Veranstalter zur tagesaktuellen
Best-Preis-Garantie,
DB-Fahrkarten
Marktplatz 36
Tel. 06196 / 8 89 89-60
www.komm-reisen.de

Selected Travel Reiscacafé
Touristik, Firmendienst
Schwalbach, Schulstraße 14
Tel. 06196 / 88 400 33
Fax 06196 / 88 400 37
dirk.kattendick@selectedtravel.de
www.selectedtravel.de

Rollläden

Alfred Müller KG
Fenster, Türen, Sonnenschutz
Taunusstraße 7
Tel. 06196 / 14 83

S

Schlossereien

Roger & Scheu Metallbau GmbH
Treppenanlagen, Fenstergitter,
Geländer, Ioranlagen, Kunstschmiede
65843 Sulzbach,
Wiesenstraße 10
Tel. 06196 / 75 93 96
www.rogerscheu.de

Schuhmacher

Eishout
Schuhmacherei, Schlüssel-Notdienst,
Reinigungsannahme
Sulzbach, Hauptstraße 27
Tel. 06196 / 7 39 55
Mobil 0171 / 400 54 99
www.schuhmacherei-sulzbach.de

Sprachschulen

TS-Lingua GmbH
Deutsch, Englisch, Spanisch
für Erwachsene, Jugendliche und Kinder,
Gruppen und Einzelkurse
65824 Schwalbach,
Am Kronberger Hang 2
Tel. 06196 / 9 53 42-20
info@taunus-lingua.de

Steuerberatung

Basten GmbH Steuerberatung
Grundsteuerbewertung 2022
65843 Sulzbach, Im Haindell 1
Tel. 06196 / 50 02 16
Fax 06196 / 50 02 50
joachim.basten@datevnet.de
www.basten.de

Dietrich M. Reimann
65824 Schwalbach,
Berliner Straße 27
Tel. 06196 / 50 38 20
Fax 06196 / 8 26 78
info@steuerberater-reimann.de

T

Taxiruf & Fahrdienste

Michael Volland
Nah- und Fernfahrten,
Flughafentransfer
Tel. 06196 / 8 20 80
volland@email.de

Fahrdienst Ruf
Krankentransporte, Dialysefahrten,
Entlassungsfahrten, Roststuhlfahrten
65824 Schwalbach am Taunus
Ober der Röth 4
Tel. 06196 / 586 538 0
Mobil 0162 / 303 30 76
www.fahrdienst-ruf.de
info@fahrdienst-ruf.de

U

Umzugsservice

CHRIST & WAGNER
Int. Möbeltransporte GmbH
65843 Sulzbach,
Wiesenstraße 21
Tel. 06196 / 7 65 01-0
info@christ-wagner.com

Telefonservice

Unsere preiswerte Dauerwerbung in

Sulzbacher
Anzeiger

Sossenseimer
Wochenblatt

Schwalbacher
Zeitung

Sie wollen auch mitmachen?

Tel.: 06196 / 84 80 80 oder 06173 / 98 98 666 · anzeigen@schwalbacher-zeitung.de



Kandidaten für Seniorenbeiratswahl Ende April gesucht – Bewerbungsfrist läuft bis 21. Februar

Wo sind die jungen Alten?

● **Bis Mittwoch, 21. Februar, 18 Uhr, können noch Anmeldungen von Kandidatinnen und Kandidaten zur Seniorenbeiratswahl am 30. April abgegeben werden.**

Das passive Wahlrecht haben alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig von ihrer Nationalität, die zum Stichtag 30. April 2024 das 60. Lebensjahr erreicht und ihren Hauptwohnsitz in Schwalbach haben. Die Stadt Schwalbach ermutigt alle Berechtigten, sich als Kandidatin oder Kandidat für den Seniorenbeirat aufstellen zu lassen und so aktiv an der Gestaltung der Seniorenpolitik in der Stadt teilzunehmen. Der Seniorenbeirat hat die Aufgabe, die Interessen der älteren Schwalbacherinnen und Schwalbacher gegenüber den städtischen Gremien und der Öffentlichkeit zu vertreten. Dabei arbeitet er eng mit den Trägern der Altenhilfe

und -pflege sowie den in der Seniorenarbeit tätigen Verbänden und Gruppierungen zusammen.

Bürgermeister Alexander Immisch: „Engagieren Sie sich für eine lebenswerte Umgebung für ältere Menschen und vertreten Sie die Anliegen dieser Altersgruppe.“ Der Seniorenbeirat berät die städtischen Gremien und kann in allen, die älteren Einwohnerinnen und Einwohner betreffenden Angelegenheiten, Stellungnahmen abgeben und Vorschläge unterbreiten. Er beteiligt sich an der Festlegung von Grundsätzen der kommunalen Seniorenpolitik und arbeitet bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen und Programmen in den Bereichen Freizeit, Bildung, Kultur, Stadt- und Verkehrsplanung, Sicherheit im Verkehr und Wohnumfeld mit. Auch bei allen anderen Fragen, die die Interessen der älteren Einwohnerinnen und Einwohn-

ner berühren, bringt sich der Seniorenbeirat ein.

Der Beirat besteht aus neun gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern und ist unabhängig wie auch parteipolitisch neutral. Die Amtsperiode beträgt fünf Jahre und Sitzungen finden in der Regel vier Mal im Jahr statt. Zudem organisiert und unterstützt der Seniorenbeirat viele soziale Angebote, beispielsweise Vorträge zu verschiedenen Themen des täglichen Lebens, Grillnachmittage für Senioren oder das Oktoberfest im Bürgerhaus.

Formulare zur Kandidatur und weitere Informationen erhalten Interessierte auf der städtischen Internetseite www.schwalbach.de unter „Aktuelles“ oder zu den Öffnungszeiten im Rathaus bei Wahlleiter Alexander Barth in Zimmer 005 (Telefon 06196/804-113) oder bei der Fachstelle Seniorenarbeit, Martin Mrosek, Zimmer 217, Telefon 06196/804-192. red



Marcel Adam (3.v.l.) spielt mit seiner „Egoistenband“ ein „Best of“ seiner Chansons im Schwalbacher Bürgerhaus. Foto: Jung

Marcel Adam ist auf Abschiedstournee mit der „Egoistenband“ und dem „Yannisha-Trio“

Ein „Best of“ der Chansons

● **Am Mittwoch, 6. März, findet um 19.30 Uhr ein Chansonabend mit Marcel Adam, der „Egoistenband“ und dem Yannisha-Trio im großen Saal im Bürgerhaus statt.**

Nach seinem letztem Album „Egoist“ und der großen „Marcel Adam chante Charles Aznavour“-Tour läutet der Liedermacher nun seine Abschiedstour ein. Dabei hat er seine „Egoistenband“. Mit Christian Di Fantauzzi am Akkordeon, Christian Conrad an Gitarre

und Bass und Detlev Ludes am Schlagzeug präsentiert er viele seiner Klassiker, aber auch neue Lieder aus seinem aktuellen Programm.

Mit dabei ist an diesem Abend auch das Yannisha Trio mit Yann Loup Adam, Anisha Adam und Oliver Abt. Sie haben 2022 ihr erfolgreiches Album „Endlich“ herausgebracht. Gemeinsam werden Marcel, Yann Loup und Anisha auch wieder Lieder aus dem gemeinsamen Album „Pour le Plaisir“ von 2018 spielen. Die „Familien CD“ gehört

bei vielen Fans zu den Favoriten mit Coverversionen von „Aïcha“, „Sie beißt und kratzt“ oder „Klimmmandscharo“.

Dem Publikum wird eine Art „Best Of“ aus allen Programmen der vergangenen Jahre präsentiert. Wie immer begleitet mit viel Humor, Gefühl und virtuos Musikern.

Der Eintritt kostet 20 Euro. Karten gibt es bei der Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH, der Papiertruhe, den Ticket Regional-Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse. red

Der Arbeitskreis Städtepartnerschaft Yarm lädt am 9. März zu einer englischen Teestunde ein

„Tea Time“ im Bürgerhaus

● **Der Arbeitskreis Städtepartnerschaft Yarm lädt am Samstag, 9. März, um 17 Uhr zum „High Tea“ im Raum 9+10 im Bürgerhaus ein.**

Tee ist das Nationalgetränk der Briten und wird zu jeder Tageszeit getrunken. Um die Tasse Tee herum haben sich verschiedene Traditionen entwickelt. Der

„High Tea“ wird in der Regel am späten Nachmittag eingenommen und ersetzt oft das Abendessen. Zu den üblichen Süßigkeiten, Scones mit Clotted Creme und Marmelade, gibt es auch Deftiges: Sandwiches mit Gurken, Käse und Fleisch. Oft wird dazu auch Alkohol gereicht, zum Beispiel ein Glas Sekt.

Jeder, der diese britische Tra-

dition genießen möchte, ist zum „High Tea“ des Arbeitskreises Yarm eingeladen. Es gibt auch kleine Geschichten rund um die Teetradition auf der Insel. Ein Kostenbeitrag von 15 Euro wird erhoben. Aus logistischen Gründen sind die Teilnahmetickets ausschließlich in der Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH bis 29. Februar erhältlich. red

Zahlreiche Ehrungen beim Neujahrsempfang der TG Schwalbach – Sportlerin seit 65 Jahren

Die TGS ist auf Wachstumskurs

● **Beim Neujahrsempfang der TG Schwalbach am 20. Januar in der Jahnturnhalle berichtete Vorsitzender Kurt Kreyling viel Positives über zahlreiche langjährige Mitglieder.**

Die TG Schwalbach kann im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen von stetem Wachstum sprechen. Am 1. Januar zählte der Verein 1.882 Mitglieder, das waren 115 mehr als im Vorjahr. Darunter befinden sich 85 Familienmitglieder mit drei oder mehr Personen. „Unser Verein ist nachhaltig aufgestellt. Kinder und Jugendliche profitieren von Erwachsenen und Mitglieder engagieren sich über den Sport hinaus“, meinte Kurt Kreyling in seiner Eröffnungsrede.

Seit 137 Jahren besteht die TG Schwalbach nun. In dieser Zeit hat der Verein viel durchlebt und musste immer wieder auf Veränderungen reagieren. „Deshalb lässt uns den Sport auch immer wieder kritisch beobachten und hinterfragen, in welche Richtungen er sich entwickelt in einer Zeit, in der Bewegungsarmut und der Kommerz mit viel Geld eine immer größere Rolle spielt“, appellierte der Vereinsvorsitzende.

Ebenso seien die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs bei der TGS spürbar und es wurde darauf reagiert, indem Flüchtlingen die Teilnahme am Verein ermöglicht wurde. „Bei unserem neuen Angebot, dem Pick-

ballspiel innerhalb des Jahres 2022 haben wir 36 Ukrainer aufgenommen, von denen im vergangenen Jahr gleich zwei Siegerinnen bei den deutschen Pickleball-Meisterschaften wurden“, berichtete Kurt Kreyling.

Ausreichend Bewegung sei unverzichtbar, habe großen Einfluss auf das Wohlbefinden und die Lebensqualität. Damit dankte der Chef des größten Schwalbacher Vereins auch allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern, „die Tag für Tag, Woche für Woche mit ihren Helfern alles tun, damit der Wohlfühl-Effekt auch bei allen ankommt“.

Für 2024 wünscht sich Kurt Kreyling die Revitalisierung des Stadions und der dazu gehörigen Stab-Hochsprunganlage. Da erhoffe sich der Verein, „zielstrebigere Nachrichten“ seitens der Stadtverwaltung. Die liefert Bürgermeister Alexander Immisch und verspricht die Eröffnung für 2025. Ein Architekturbüro erarbeite aktuell die Ausschreibungen für das „schönste Stadion im Kreis“.

Kurt Kreyling verwies auch auf weitere Termine für das laufende Jahr. Am Mittwoch, 20. März, findet die Jahreshauptversammlung in der Jahnturnhalle statt. Am 25. und 26. Mai wird das Deutschland- und Weite „Round Dance Festival“ in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule veranstaltet. Seit Mitte des vergangenen Jahres bietet die TGS „Round Dance“ unter der Leitung von Daniela Ulbrich

in der Turnhalle der Geschwister-Scholl-Schule an. Bei diesem neuen Sportangebot wird die zu tanzende Figur angesagt und alle Paare tanzen dieselbe Choreographie.

Der 14. Schwalbacher Volkslauf steht am Sonntag, 30. Juni, auf dem Programm. Ebenso wird wieder eine Schwalbacher Volleyball-Stadmeisterschaft in der AES-Sporthalle organisiert.

Im Anschluss an weitere Ansprachen ehrte Kurt Kreyling insgesamt 41 Jubilare „für zusammen gezählte 1.435 Mitgliedsjahre - im Schnitt 35 Jahre pro Mitglied“. Auf 65 Jahre Mitgliedschaft können Erna Berkefeld und Irmgard Eimecke zurückblicken. Erna Berkefeld ist mit 95 Jahren immer noch aktiv. Sie ist immer dienstags vormittags bei der Stuhlgymnastik anzutreffen. Für 60 Jahre Vereinstreue wurde Bernd Bär ausgezeichnet, für 55 Jahre Marianne Ames, Regina Matzke und Anna Weckert.

Seit 50 Jahren dabei sind Anita Traulsen, die inzwischen in Hamburg lebt und sich dort weiter für den Turnbereich engagiert hat, und Maria Walter. Beide sollen bei der Jahreshauptversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Weiter wurden zahlreiche Mitglieder für ihre 40-jährige, 30-jährige und 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Nicht alle Jubilare konnten anwesend sein. Denjenigen, die nicht kommen konnten, wird die Ehrenurkunde nachgereicht. red

Mitteilungen aus dem Rathaus



25. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Hiermit gebe ich bekannt, dass die 25. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, 08.02.2024, um 19:30 Uhr im Großen Saal, Bürgerhaus, Schwalbach am Taunus stattfindet.

TAGESORDNUNG III:

01. Untersuchungsergebnisse der Arbeitsaufträge zum Funktionsgebäude Waldfriedhof
Vorlage Nr. 19/B 0037 vom 30.01.2024, Magistrat

TAGESORDNUNG II:

01. Feststellung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss per 31.12.2022 und die Ergebnisverwendung der Stadtwerke Schwalbach am Taunus
Vorlage Nr. 19/M 0128 vom 19.12.2023, Magistrat
02. Beschluss des Jahresabschlusses 2021, Verwendung des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses 2021, nachträgliche formelle Genehmigung von Mehraufwendungen und Planüberschreitungen im Haushaltsjahr 2021 und Entlastung des Magistrates
Vorlage Nr. 19/M 0129 vom 19.12.2023, Magistrat
03. Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2023
Vorlage Nr. 19/M 0130 vom 19.12.2023, Magistrat
04. Zuführung zum Eigenkapital der Stadtwerke Schwalbach am Taunus; Vorlage Nr. 19/M 0131 vom 19.12.2023, Magistrat
05. 7. Änderung der Satzung zur Wasserversorgung der Stadtwerke Schwalbach am Taunus
Vorlage Nr. 19/M 0132 vom 19.12.2023, Magistrat
06. Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2024 der Stadtwerke Schwalbach am Taunus
Vorlage Nr. 19/M 0133 vom 19.12.2023, Magistrat
07. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Jugendparlamentswahl am 28.11.2023
Vorlage Nr. 19/M 0135 vom 16.01.2024, Magistrat
08. Änderung der Satzung und der Wahlordnung für den Seniorenbeirat; Vorlage Nr. 19/M 0136 vom 16.01.2024, Magistrat

TAGESORDNUNG I:

01. Mitteilungen des Magistrates
02. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
03. Genehmigung der Niederschrift über die 24. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 23.11.2023
04. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 60 „Gewerbegebiet Am Kronberger Hang“-Billigung des Planentwurfs und Auslegungsbeschluss; Vorlage Nr. 19/M 0134 vom 16.01.2024, Magistrat
05. Vierte Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwalbach am Taunus und ihrer Ausschüsse - Entwurf des Stadtverordnetenvorstehers
Vorlage Nr. 19/A 0077 vom 13.12.2022, Pabst, Günter
06. Anwohnerfreundliche Gestaltung der Straße „Am Taunusblick“
Vorlage Nr. 19/A 0115 vom 20.06.2023, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
07. Erfassung von Schäden und Schutzmaßnahmen bei Starkregen
Vorlage Nr. 19/A 0122 vom 29.08.2023, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
08. Maßnahmen zur Klimaanpassung
Vorlage Nr. 19/A 0124 vom 29.08.2023, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
09. Abmahnung wegen überhöhter Fernwärmepreise
Vorlage Nr. 19/A 0137 vom 17.01.2024, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion

Die Bürgerfragestunde beginnt um 19:15 Uhr im Großen Saal des Bürgerhauses bis zum Beginn der Stadtverordnetenversammlung. In der Bürgerfragestunde sind Fragen zu Punkten der aktuellen Tagesordnung nicht möglich. Die Fraktionen werden gebeten, bereits zur Bürgerfragestunde vertreten zu sein.

Schwalbach am Taunus, 02.02.2024
gez. Jan Frey, Stadtverordnetenvorsteher

Musikschule Taunus

Jahreskonzert

● **So vielseitig wie das pädagogische Angebot der Musikschule Taunus ist auch das Jahreskonzert am Samstag, 17. Februar, um 17 Uhr in der Eschborner Stadthalle.**

Das abwechslungsreiche Programm gestalten Instrumentalisten und folgende Ensembles: Sinfonieorchester Eschborn, Blechbläserensemble, Gitarrenensemble, Veeh-Harfen-Gruppe, Jazz-Combo, „The White Eagles“ (Pop-Band), Querflöten- und Streicherensemble sowie das Blasorchester der Altkönigschule Kronberg. Der Eintritt ist frei. red

Nottelefon Sucht

0180 / 365 24 07*
*Festnetzpreis 9 ct / min.
Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

Selbsthilfegruppen in Schwalbach:

- **Gemeinschaft „Aktiv“ montags, 19 Uhr**
- **Gemeinschaft „Taunusbürg“ freitags, 19 Uhr**

alle Treffen in der ags-Suchtberatungsstelle, Pflingstbrunnenstr. 3, 65824 Schwalbach



Kostenloses Probetraining



Tai Fu Schulungszentrum
Marktplatz 7 (Eingang Arealstraße)
Telefon 06196 - 5614626
www.tai-fu.de kontakt@tai-fu.de



Anzeigensondervöffentlichung der Fraktion FDP & Freie Bürger Schwalbach



Stephanie Müller, die Fraktionsvorsitzende von FDP & Freie Bürger. Foto: FDP & Freie Bürger

Sehr geehrter Herr Stadtvordernstversteher, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Schwalbacherinnen und Schwalbacher,

als Fraktionsvorsitzende der FDP & Freie Bürger stehe ich heute hier, um im Namen meiner Fraktion eine kritische Betrachtung des Haushaltsplans 2024 für unsere Stadt vorzutragen. Seit der Kommunalwahl 2021 steht unsere Fraktion für transparente und bürgerorientierte Politik in Schwalbach.

Der Haushaltsplan ist das Herzstück kommunaler Selbstverwaltung. Er spiegelt nicht nur die finanziellen Möglichkeiten, sondern im Wesentlichen auch die Prioritäten und Visionen der Regierungskoalition wider. Die Frage, die wir uns stellen müssen, lautet: Erfüllt der vorgelegte Haushaltsplan die Erwartungen und Bedürfnisse aller Schwalbacher? Sind wir damit richtig aufgestellt für die Zukunft?

Im Folgenden werde ich darlegen, weshalb wir in unserer Fraktion kritische Ansichten zu wesentlichen Teilen des Haushaltsplans haben, die letztlich dazu führen, dass unsere Fraktion den Haushalt ablehnt.

Wir sind überzeugt, dass es in bestimmten Bereichen alternative, besser geeignete Ansätze und Lösungen gibt, die effektiver auf die Herausforderungen und Möglichkeiten unserer Stadt eingehen. Als Opposition ist es unsere Aufgabe, konstruktive Kritik zu üben und realisierbare, effiziente Alternativen zu präsentieren, die Schwalbach in eine erfolgreiche Zukunft führen. Unsere langjährige Erfahrung im Stadtparlament ermöglicht uns, den Haushaltsplan aus einer gut informierten und kritischen Perspektive zu betrachten.

Überblick über den Haushaltsplan

Seit vielen Jahren werden dem Stadtparlament Haushaltspläne mit Fehlbeträgen im Ergebnishaushalt im Millionenbereich vorgelegt. Der Fehlbetrag für 2024 betrug bei der Haushaltsvorstellung im September 7,1 Mio., durch die Fortschreibung des Haushalts im November erhöhte sich der Fehlbetrag nochmals um 1,5 Mio. Mit den daraus resultierenden 8,6 Mio. ergibt sich ein um 40% gesteigerter Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr. Und, die Steigerung wird sich noch weiter erhöhen, da einige Personalaufwendungen durch SPD und CDU in der Fortschreibung beschlossen, aber noch nicht quantifiziert wurden.

Die Fehlbeträge im Haushaltsplan dokumentieren anhaltende finanzielle Probleme, die bislang nicht gelöst wurden, das heißt die von der Koalition ergriffenen Maßnahmen waren bislang nicht erfolgreich.

Analyse ausgewählter Haushaltspositionen

Im Bereich der Sach- und Dienstleistungsaufwendun-

gen verzeichneten wir bis zum Jahr 2023 kontinuierliche Zuwächse, sowohl in den tatsächlichen Ausgaben als auch in den geplanten Budgets. Für das Jahr 2024 ist ein Rückgang dieser Ausgaben vorgesehen, sodass das Budget auf etwa 8,8 Mio. sinkt, was dem Niveau des Jahres 2022 entspricht. Unsere Analyse der tatsächlichen Ausgaben von 2022, die bei 8 Mio. lagen, zeigt, dass es Möglichkeiten zur Reduzierung dieser Ausgaben gibt. Unsere Fraktion schlug deshalb vor, diese Ausgabenposten um 800.000 Euro zu senken und sie auf das Niveau der tatsächlichen Ausgaben von 2022 zu bringen. Leider wurde dieser Vorschlag von der Koalition abgelehnt.

Bei den Personalkosten ist es eine langjährige Beobachtung, dass die geplanten Personalkosten konstant mindestens 1 Million Euro über den tatsächlichen Kosten liegen. Diese Diskrepanz ist vor allem auf unbesetzte Stellen in der Verwaltung zurückzuführen, die erst nach der Genehmigung des Haushalts besetzt werden können. In Anbetracht dieser Situation hat unsere Fraktion eine Kürzung des Personalkostenbudgets von 12,8 Mio. auf 11 Mio. vorgeschlagen. Dies liegt immer noch über dem Ist-Niveau von 2022. Auch dieser Vorschlag fand bei der Koalition keine Zustimmung. Diese Entwicklung wirft Fragen hinsichtlich der Effizienz und der sorgfältigen Planung des Haushalts auf und zeigt, dass es Raum für eine optimierte Haushaltsführung gibt, die unserer Stadt zugute kommen würde.

derbesetzung“ versehen ist. Gerade in einem Bereich, in dem seit vielen Jahren eklatanter Personalmangel herrscht, soll eine Stelle nicht wiederbesetzt werden.

Besonders hervorzuheben ist der Vorschlag des Magistrats, eine neue Stelle „Compliance“ zu schaffen. Diese Stellenschaffung geht auf die jüngste Entscheidung der SPD- und CDU-Fraktion zurück, Compliance-Regeln und einen Verhaltenskodex in der Stadtverwaltung einzuführen. Aus unserer Perspektive erscheint dies für eine Stadtverwaltung der Größe Schwalbachs überdimensioniert. Die Schaffung einer solchen Stelle stellt eine weitere finanzielle Belastung dar, deren Notwendigkeit und Wirksamkeit in Frage gestellt werden müssen.

Es wirkt beunruhigend, dass die Regierungskoalition den Bedarf sieht, spezielle Compliance-Regeln in einer Verwaltung von überschaubarer Größe zu implementieren. Diese Entscheidung lässt die Frage aufkommen, ob es ein tieferliegendes Misstrauen gegenüber der Fähigkeit der aktuellen Verwaltungsspitze gibt, die Einhaltung gesetzlicher Regeln zu gewährleisten. Sollte dies der Fall sein, wäre es angebracht, anstelle der Einführung neuer Regelungen und der Schaffung einer zusätzlichen Stelle, einen Wechsel in der Verwaltungsführung in Betracht zu ziehen.

Bei der Betrachtung der Einnahmeseite fällt auf, dass über 80% der Einnahmen aus Steuern stammen. Insbesondere die Gewerbesteuer, die einen

Lage sein werden, signifikante Gewerbesteuererinnahmen zu generieren. Ein Blick nach Hattersheim, wo in den letzten Jahren einige Rechenzentren in Betrieb genommen wurden, überzeugt da nicht: Es entstehen zwar Gewerbesteuererinnahmen – voraussichtlich allerdings nicht im bisherigen Umfang. CDU und SPD haben in ihrer Koalitionsvereinbarung die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein betont und die Unterstützung für ortsansässige Betriebe sowie die Förderung des Mittelstands hervorgehoben. Die Wirtschaftsförderung sollte gestärkt und die Verkehrsanbindung verbessert werden, um Schwalbach als Wirtschaftsstandort attraktiv zu machen. Passiert ist bislang in diesem Bereich zu wenig und auch die Planzahlen zur Gewerbesteuer über 2024 hinaus zeigen keine positive Wachstumperspektive.

Finanzaushalt, Investitionen und Stadtentwicklung

In den kommenden Jahren wird Schwalbach voraussichtlich mit geringeren finanziellen Mitteln auskommen müssen, falls es der Wirtschaftsförderung nicht gelingt, neue Unternehmen ebenso schnell für den Standort zu gewinnen, wie etablierte Firmen abwandern.

Es stellt sich auch die Frage, wie die unerwartet hohen Einnahmen der letzten Jahre verwendet wurden und welche Werte dadurch geschaffen wurden. Ein Blick in den Finanz-

sen setzen SPD und CDU auf einen Investor, der das Grundstück kauft. Da dieser von den Zustimmungen im Stadtparlament zu seinen Bebauungsvorstellungen abhängig ist, wurde den Fraktionen ein Eckpunktepapier vorgelegt. Das vorgelegte Papier hat uns aufgrund der hohen geplanten Dichte der Bebauung sowie der unbeantworteten Frage bezüglich Infrastruktur- / Folgekosten für die Stadt nicht überzeugt.

Eine Entwicklung durch die Stadt selbst hätte auch andere Optionen in Betracht ziehen können. Die anstehenden Kosten für den Neubau von Feuerwehr und Bauhof, für die über 30 Mio. geplant sind, entsprechen in etwa den derzeit in Festgeldern angelegten Mitteln. Großinvestitionen müssen vor dem Hintergrund der bevorstehenden finanziellen Engpässe durch den Wegzug großer Unternehmen sowie den durch Bürgermeister Immisch verursachten Verlust von 19 Mio. im Zuge der Greensill-Pleite im Jahr 2021 überdacht werden.

Eine Erweiterung der Feuerwehr am bestehenden Standort, die lange favorisiert wurde, schien wieder möglich. Doch Anträge den Standort für die Feuerwehr unter den neuen Gegebenheiten zu prüfen, wurden von der Regierungskoalition abgelehnt. Für den aktuell geplanten neuen Standort am heutigen Bauhof wurden zudem Grundstücke für 3 Mio. erworben, um neben der Feuerwehr auch weiterhin den Bauhof dort unterzubringen.

Die Möglichkeit, die Schulkinderbetreuung „Moosburg-

Perspektive hätte man eine ernsthafte Auseinandersetzung mit vorgeschlagenen Alternativen durch SPD und CDU erwarten können.

Stattdessen werden lange bestehende Beschlusslagen weiterhin nicht umgesetzt, wie die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum „Am Erlenborn“ und in der Sauererlenstraße. Dies war der SPD zumindest in den Wahlkämpfen wichtig. Selbst der seit vielen Jahren von FDP & Freien Bürger geforderten Auflösung der Wohnbau GmbH hat die Koalition jetzt zugestimmt. Wir hatten die Auflösung gefordert, da seit ihrer Reaktivierung 2016 keine einzige bezahlbare Wohnung entstanden ist. Indem man diese Beschlüsse weiter nicht umsetzt, wird Geld eingespart, aber es entsteht entgegen der Ankündigung keine einzige bezahlbare Wohnung.

Conclusio und Apell

Unter dem Strich sind die wichtigsten Handlungsfelder der Stadt derzeit die Wirtschaftsförderung, um den Schwalbacher Haushalt zu stabilisieren und eine ganzheitliche Stadtentwicklung mit dem Ziel attraktives Wohnen und Leben zu schaffen.

Die erkennbar reaktive Vorgehensweise der Verwaltungsspitze, die eher auf Ereignisse reagiert, anstatt aktiv zu gestalten, kostet die Stadt viel Geld und schafft kaum spürbaren Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger von Schwalbach.

Ich appelliere eindringlich an alle Verantwortungsträger, an unsere Kolleginnen und Kollegen der Regierungskoalition: Betrachten Sie unsere Vorschläge nicht als Kritik um der Kritik willen, sondern als Chance zur Verbesserung. Jeder vorgeschlagene Änderungspunkt spiegelt unser Engagement für das Wohl der Stadt wider. Wir müssen gemeinsam den Mut aufbringen, gewohnte Pfade zu verlassen und neue, effektivere Lösungen zu erkunden. Nur so können wir sicherstellen, dass unser Haushalt nicht nur die heutigen, sondern auch die zukünftigen Bedürfnisse unserer Stadt adressiert.

An die Schwalbacherinnen und Schwalbacher richte ich folgenden Aufruf: Beteiligen Sie sich aktiv an der Diskussion und Entscheidungsfindung. Ihre Stimme und Ihre Meinung sind entscheidend für die Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft. Engagieren Sie sich und nehmen Sie an öffentlichen Diskussionen teil. Gemeinsam können wir eine lebenswerte Stadt schaffen. Ihre aktive Teilnahme ist der Schlüssel zu einer transparenten und bürgerorientierten Kommunalpolitik.

Dank an die Steuerzahler

Ich möchte an dieser Stelle unseren Dank an die Steuerzahler, über deren Geld wir heute Abend zu entscheiden haben, zum Ausdruck bringen. Dazu gehören die Gewerbetreibenden, die nur mit ihrer harten Arbeit und ihren Ideen die Gewinne erzielen können. Unser Dank geht auch an die Einkommensteuer- und Grundsteuerzahler (wozu auch alle Mieter zählen) für ihren dauerhaften und verlässlichen Beitrag.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen allen eine schöne, kommende Adventszeit und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für 2024, vor allem aber beste Gesundheit.

(Anmerkung der Redaktion: Die Rede wurde am 23. November 2023 gehalten.)

Rede der Vorsitzenden der Fraktion FDP & Freie Bürger Schwalbach, Stephanie Müller, zum Haushaltsplan 2024

„Reaktive Vorgehensweise kostet viel Geld“

Ein weiteres kritisches Thema, das bereits seit längerem in der Schwalbacher Stadtverwaltung besteht, ist der Mangel an Fach- und Führungskräften. Die Auswirkungen dieses Mangels werden für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt unmittelbar spürbar, insbesondere wenn Dienstleistungen wie das Bürgerbüro oder andere städtische Einrichtungen aufgrund von Personalmangel zeitweise geschlossen werden.

In der Präambel zum vorgelegten Haushaltsplan wurden nun erstmals konkrete Vorschläge unterbreitet, um diese langjährigen Herausforderungen anzugehen. Ein Vorschlag ist zum Beispiel die doppelte Besetzung von Führungspositionen für einen Zeitraum von sechs Monaten, wenn Amtsleiter in den Ruhestand gehen. Dies soll einen nahtlosen Übergang gewährleisten. Diese und auch andere vorgeschlagene Maßnahmen für den Personalbereich sind zweifellos ein Schritt in die richtige Richtung.

Allerdings bleibt kritisch anzumerken, dass solche Maßnahmen bereits früher hätten ergriffen werden müssen, spätestens im Rahmen des Nachtragshaushalts, der uns in diesem Jahr vorgelegt wurde. Es wirft Fragen auf, warum diese Initiative erst jetzt als Vorschlag eingebracht wurde und nicht von vornherein im Haushaltsplan mit den notwendigen finanziellen Mitteln versehen wurde, sondern erst nachträglich über eine Haushaltsfortschreibung berücksichtigt werden soll. Kritische Personalfragen sind von der hauptamtlichen Verwaltungsspitze zügig zu lösen und müssen dann auch als entsprechende Beschlussvorlage eingebracht werden und nicht als Vorschlag.

Erstaunlich ist im Zusammenhang mit der Diskussion über Fachkräftemangel, dass auch in diesem Jahr eine Erzieherstelle mit einem Vermerk „keine Wie-

bedeutenden Teil der Gesamteinnahmen ausmacht, erlebt in den Jahren 2023 und 2024 einen spürbaren Rückgang – um 14% beziehungsweise weitere 11%. Nach der Erhöhung der Grundsteuer durch SPD und CDU im Jahr 2021 stieg der Anteil der Grundsteuer im Gesamthaushalt von 4% auf 7% – eine ernsthafte Lösung für sinkende Einnahmen war die Erhöhung allerdings nicht.

Die Einkommensteuer verzeichnete sogar einen anhaltenden Anstieg und machte einen größeren wachsenden Anteil des Gesamthaushalts aus, was vermutlich auf Gehaltserhöhungen und den Zuzug von einkommensstärkeren Personen zurückzuführen ist. Die Einführung der Zweitwohnungsteuer durch SPD und CDU im Jahr 2023, mit dem Ziel, die Einnahmequellen zu diversifizieren, brachte mit geplanten Einnahmen von 35.000 Euro im Vergleich zu den gesamten Steuererinnahmen von 48,4 Mio. Euro nur einen sehr geringen Beitrag.

Die Bemühungen von SPD und CDU, durch höhere Gebühren und Steuersätze sowie die Einführung neuer Steuern die Einnahmehücken zu schließen und die Abhängigkeit von der Gewerbesteuer zu verringern, waren nur wenig erfolgreich. Der bevorstehende Wegzug großer Unternehmen wie Samung nach Eschborn und Ellen Wille nach Bad Homburg stellt die Stadt vor große finanzielle Herausforderungen. Der hohe Anteil der Gewerbesteuer an den Gesamteinnahmen zeigt, dass hier ein wesentlicher Ansatzpunkt für die Stadtfinanzierung liegt, nicht in der Erhöhung kleinerer Steuerarten und Gebühren.

Die Strategie, die entstehenden finanziellen Lücken durch den Wegzug großer Unternehmen zu schließen, erscheint unzureichend und träge. Es bleibt abzuwarten, ob die neu entstehenden Rechenzentren am Kronberger Hang in der

haushalt offenbart eine ernüchternde Situation: Seit Jahren werden beträchtliche Summen für Investitionen eingeplant, die jedoch nicht realisiert werden. Diese geplanten Investitionen erscheinen eher als eine Ansammlung isolierter Maßnahmen, denn als ein kohärentes Gesamtkonzept.

Angesichts dieser Beobachtungen bestätigt sich die Notwendigkeit dringend einen Stadtentwicklungsplan für Schwalbach umzusetzen. Ein solcher Plan würde es ermöglichen, die zukünftige Entwicklung der Stadt systematisch und mit Weitblick zu gestalten und dabei die Bedürfnisse und Interessen der Bürgerinnen und Bürger, der Unternehmen und der Kommunalverwaltung zu berücksichtigen. Es wird zwar viel Geld für Rechts- und Beratungskosten ausgegeben. Die Erstellung eines Stadtentwicklungsprojekts, das wir bereits 2019 beantragt haben und das einstimmig beschlossen wurde, wurde nach über 3 Jahren noch immer nicht beauftragt. Auf wiederholte Nachfragen zum Umsetzungsstand erhielten wir widersprüchliche Antworten.

Ein Stadtentwicklungsplan hätte bereits in der Vergangenheit als nützliches Werkzeug dienen können, beispielsweise in Gesprächen mit Unternehmen, die an einer Unternehmensansiedlung in Schwalbach interessiert sind. Besonders deutlich wurde die Notwendigkeit für einen solchen Plan, als die Firma Moos die Schließung ihres Baustoffhandels und den Verkauf ihres zentral gelegenen über 10.000 qm großen Grundstücks Anfang dieses Jahres ankündigte. Es gab mehrere Anträge von uns und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen mit den Eigentümern über den Grundstückserwerb zu verhandeln mit dem Ziel, das Grundstück selbst zu entwickeln. Die Anträge wurden alle von der Regierungskoalition abgelehnt. Stattdes-

weiter zu betreiben, war ohnehin gegeben, da jede Neubaumaßnahme auf dem Moos-Gelände mindestens zwei Jahre bis zur Genehmigung benötigt würde. Jedoch gab es zähe Verhandlungen, da der Fortbestand von der Zustimmung zum Eckpunktepapier des Investors abhängig gemacht wurde. Erst zwei Wochen vor dem geplanten Schließungstermin, nachdem SPD und CDU dem Eckpunktepapier in der vorgelegten Fassung zugestimmt hatten, erfuhren Mitarbeitende und Eltern, dass es weitergeht. Dennoch wurden in einem Nachtragshaushalt 2,5 Mio. für einen weiteren Containerbau für die Schulkinderbetreuung eingestellt – Kosten, die unserer Ansicht nach vermeidbar gewesen sind. Seit Jahren wird über den Übergang der Geschwister-Scholl-Schule zur Ganztagschule gesprochen, was die Betreuung der Kinder auch nach der Schule ermöglichen würde. Dies erfordert bauliche Veränderungen an der Schule, für die sich die Verwaltungsspitze beim MTK stark machen sollte.

Die vorgenannten Positionen im Haushaltsplan 2024 addieren sich auf rund 37 Mio.

Unser Alternativvorschlag hat vorgesehen, sich für den Kauf des Moosgeländes einzusetzen (7 Mio.), Erweiterung der Feuerwehr am aktuellen Standort (5 - 7 Mio.), Verhandlung mit dem Kreis über einen Umbau/Neubau der Geschwister-Scholl-Schule in dem auch die Nachmittagsbetreuung stattfindet, solange Weiterbetrieb der Moosburg (Kosteneinsparung 2,5 Mio., da keine Container gebraucht werden) und Schaffung von Grundstücken für den Bau von EFH und Angebot im Bieterverfahren. Die Einnahmen sind von den vorgenannten Kosten abzuziehen – per Saldo hätte Schwalbach mit dieser Alternative mind. 20 Mio. einsparen können. In Anbetracht der finanziellen Situation und wirtschaftlichen



Herzlichen Dank

für die liebevollen Beweise der Anteilnahme
an dem schmerzlichen Verlust, der uns sehr getroffen hat.

Narasimha Iyengar

* 09.09.1934 † 17.01.2023

Im Namen aller Angehörigen

Deine Frau Prema Iyengar

Deine Tochter Bhavani Nagaraj

Dein Enkelkind Leena Sumati Nagaraj

Schwalbach am Taunus, im Januar 2024

Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Mutter,
Schwiegmutter, Oma, Schwester und Schwägerin



Helga Blume

geb. Blind

* 16.04.1946 † 29.01.2024

In stiller Trauer:

Marion Downing, geb. Blume und Alan Downing mit Percy und Cathleen
Dr. Gerd Blind und Dr. Roswitha Blind mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
dem 20. Februar 2024, um 11:00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.

Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen- und Kranzspenden bitte wir um eine Spende

an die Löwenzahn Hochtaunus gGmbH;

IBAN: DE48 5019 0000 6500 8061 82, Kennwort: Helga Blume.

Kondolenzanschrift:

Marion Downing, Friedrich-Ebert-Straße 32, 65824 Schwalbach am Taunus

*Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache.
Du allein wirst Sterne haben, die lachen können.*

- Antoine de Saint-Exupéry

Irmgard Dingel

geb. Konang

* 25.09.1938 † 23.01.2024

In großer Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner
geliebten Frau, unserer lieben Mutter und unserer warmherzigen
Oma, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante.

In tiefer Trauer

Norbert Dingel

Sylvia Dingel-Stewart und Terry Stewart mit Jennifer und Julie
Stefan Dingel und Dorte Dahlgaard Dingel mit Jakob und Emma
Sabine Dingel und Daniel Scherf mit Clara und Gil
Gisela Höhnner-Assmuth und Familie
Günter und Mora Schröder und Familie
Gisela Seubert und Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
15. Februar 2024, um 11:00 Uhr auf dem Waldfriedhof in 65824 Schwalbach statt.

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de



24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0

„Schule ohne Rassismus“-AG der Albert-Einstein-Schule besuchte KZ-Gedenkstätte Dachau

Jugendliche waren betroffen

● Vom 26. bis 28. Januar veranstaltete das Jugendbildungs-
werk gemeinsam mit der „Schule ohne Rassismus“-
AG der Albert-Einstein-Schule
(AES) eine Fahrt in die KZ-Gedenkstätte Dachau.



Die Jugendlichen der „Schule ohne Rassismus“-AG der Albert-Einstein-Schule waren emotional berührt vom Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau. Foto: mag

In aller Frühe trat die Gruppe von 22 Jugendlichen im Alter von 16 bis 19 Jahren am 26. Januar die Reise an. In Dachau nahe München angekommen begrüßten zwei Referenten des Max-Mannheimer-Instituts der ortsansässigen Bildungsstätte die Gruppe und führten nach einer Kennenlern-Runde in die Geschichte des Ortes und die Zeit des „Dritten Reiches“ ein.

Am zweiten Tag war zugleich der Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus und es ging frühmorgens in die Gedenkstätte, wo die Jugendlichen bei einer Führung das ehemalige Arbeitslager Dachau erkundeten und ausführlich über die dortigen Strukturen des NS-Regimes aufgeklärt wurden. Am Nachmittag besuchte die Gruppe den SS-Schießplatz in Herbertshausen und befasste sich mit den antijüdischen Rechtsvorschriften der Jahre 1933 bis 1945. Auf Wunsch der Jugendlichen beschäftigten sie sich am Vor-

mittag des letzten Tages mit den Biografien von Häftlingen, um persönlichen Schicksalen nachzuspüren, bevor das Bildungsprogramm mit einer Reflektion und einer Evaluation abschloss.

„Das Feedback der Jugendlichen zum Programm war durchgängig positiv. Viele waren nach dem Besuch in der Gedenkstätte emotional betroffen, aber auch dankbar für die Erfahrung“, berichtet Jugendbildungsreferentin Nadine Desoi. Gemeinsam hat sie die Fahrt mit der verantwortlichen Lehrerin Anna Frisch und der ehe-

maligen AES-Lehrerin Cordula Russe-Kalenberg organisiert und begleitet. Die Zusammenarbeit mit dem Max-Mannheimer-Institut sei sehr wertvoll und bereichernd, die Jugendlichen hätten das Programm aktiv mitgestalten können, was wesentlich für den Lernprozess gewesen sei.

Auskünfte zum weiteren Programm des Jugendbildungswerks erteilt Jugendbildungsreferentin Nadine Desoi per E-Mail an jugendbildungswerk@schwalbach.de oder unter der Telefonnummer 06196/804-243. red

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“
1. Korinther 16,14 / Jahreslosung 2024

Wir nehmen Abschied von

Christa Reiner

geb. Heyd

* 12.7.1935 † 9.1.2024

Sie hat in der Ev. Limesgemeinde jahrzehntlang viel Gutes bewirkt und war sehr beliebt. Sie war im Kirchenvorstand und im Diakonieausschuss unserer Gemeinde tätig und organisierte Kulturfahrten nach Bad Hersfeld. In der Schülerhilfe war sie 25 Jahre aktiv und unterstützte Kinder bei den Hausaufgaben. Jahrelang hat sie zudem die Gruppe der Senioren-Gymnastik motivierend trainiert.

Wir danken ihr und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Evangelische Limesgemeinde Schwalbach
Pfarrer Sam Lee

Der Kirchenvorstand
Vorsitzende Karin Heß

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 16. Februar 2024, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im kleinen Kreis in ihrer Heimatstadt Bad Hersfeld. Von Kranz- und Blumenspenden bei der Trauerfeier wird daher gebeten abzusehen.



**W. STEFFENS
& SOHN**
Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 061 73 / 94 09 90 · TELEFAX 061 73 / 94 09 91

GRABMALE

Steinmetz-
und Bildhauerarbeiten

Dirk Pyka

Bad Soden-
NEUENHAIN

Hauptstr. 21 · Tel. 06196/21549
www.steinmetz-pyka.de

Annahme von Traueranzeigen

Tel. 0 61 96 / 84 80 80

**Schwalbacher
Zeitung**

Reichmann

BESTATTUNGS-MEISTERBETRIEB
Seit Generationen an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a. Ts.
info@reichmann24.de · www.reichmann24.de

Tel.: 06196/1446



Carsten Pauly

„Diskrete Beratung
und persönliche
Betreuung stehen
an erster Stelle.“

24h Bereitschaft

